

Der Pestilenzgarten



Der Dreißigjährige Krieg von 1618 bis 1648 war eine verheerende Zeit für diese Region, geprägt von Plünderung, Zerstörung und Tod. Die fremden Truppen brachten auch die Pest ins Fichtelgebirge. Die ersten Pestopfer wurden in Gefrees 1625 und in Kornbach 1634 gemeldet. Gegen Ende der 1630er Jahre hatte fast jede Familie in Kornbach Tote zu beklagen. Um die vielen Verstorbenen würdevoll zu bestatten, entschied man sich, sie außerhalb des Dorfes zu begraben, da der eigentliche Friedhof in Bischofsgrün zu weit entfernt lag.

Das Waldstück mit dem geheimnisvollen, wassergefüllten Felsblock schien dafür am besten geeignet. Die Kornbacher Pestopfer wurden schließlich dort begraben und der Friedhof erhielt den Namen Pestilenzgarten, nachdem man ihn mit Granitfindlingen eingefriedet hatte. Der Granitfelsen mit seiner wassergefüllten Wanne inmitten des Pest-Friedhofes hat eine eigene Geschichte, die besagt, dass Krieg droht, wenn der Stein austrocknet.

Im Pestilenzgarten, der zwischen Kornbach und Haidlas etwas abseits vom Wanderweg



Gefrees - Egerquelle

liegt, wird im Sommer 2024 eine Informationstafel über den Pestilenzgarten und den geheimnisvollen Felsblock eine Informationstafel errichtet.

[Zurück zu den Gefreeser Wanderwegen](#)